

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'isten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'isten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 48

Münster, Sask., Donnerstag, den 23. Januar 1908.

Fortlaufende Nr. 204

(Offiziell.)

**Bischöfliche Residenz.**

Prince Albert, d. 17. Jan. '08.

**Kundschreiben an die Geistlichkeit aus dem Ordens- und dem Weltklerus der Diözese Prince Albert.**

Hochwürdige, vielgeliebte Mitarbeiter!

Durch dieses Schreiben machen Wir Euch einen wichtigen Akt des heiligen Stuhles bekannt — die Errichtung des Apostolischen Vikariates von Saskatchewan zu einer eigentlichen Diözese mit denselben Grenzen, welche das ehemalige Vikariat hatte, unter dem Namen der Diözese von Prince Albert. Der Ordinarius der neuen Diözese ist kein anderer als Euer ehemaliger Apostolischer Vikar. Das Breve, durch welches die neue Diözese errichtet wird, ist vom 2. Dezember, dasjenige, durch welches Wir zum ersten Bischof ernannt werden, ist vom 3. Dezember 1907 datiert. Das letztere Datum muß, als Jahrestag der Vereinerung des Bischofes von Mosynopolis auf den bischöflichen Stuhl von Prince Albert alljährlich beobachtet werden. In diesem Datum sowie am 28. Juni, dem Jahrestag Unserer Konsekration, seid Ihr daher gebeten, in der hl. Messe die „Oratio pro Episcopo“ einzuschalten.

Da das Patronsfest der ganzen Diözese dasselbe ist wie das der Kathedrale, nämlich das Fest des Heiligsten Herzens Jesu, so werdet Ihr dieses Fest feiern im Einklang mit den Verordnungen, die von Msgr. Legat gemacht und für diese Diözese angenommen wurden (Seite 12.).

Ihr werdet auch lesen was Bezug hat auf die „Missa pro Populo“. — Die Fakultäten, welche jedem approbierten Priester des ehemaligen Vikariates gewährt worden sind, bleiben wie bisher bestehen.

Am ersten Fastensonntag wird in allen Kirchen und Kapellen der Diözese eine Kollekte für den Heiligen Vater aus Anlaß seines Jubiläums abgehalten werden. Diese Kollekte wird am vorhergehenden Sonntage angekündigt, und der Betrag uns so bald als möglich eingesandt werden. Die gewöhnlich Kollekte für den Papst wird in diesem Jahre ausfallen.

Zukünftig wird die „Oratio de Mandato“ sein. „Contra Persecutores Ecclesiae“

Endlich ersuchen wir Euch geliebte Mitarbeiter, Eure Herden auf das eindringlichste zu warnen gegen gefährliche Gesellschaften, wie z. B. Independent Order of Foresters, Elks, Eagles, Machabees, Woodmen, Redmen.

Wir benützen diese Gelegenheiten, geliebte hochw. Väter, Euch unsere Glückwünsche zum neuen Jahre zu senden. Wir versichern Euch unserer unermüdlchen Hingebung und bitten um einen kleinen Anteil an Euren frommen Gebeten.

† **Albert, O. M. I.**

Bischof von Prince Albert.

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

In Carlyle wurden der Laden und das Warenlager von Halloquist und Jackson durch Feuer gänzlich zerstört, das daneben gelegene Carlyle Hotel entging mit knapper Not demselben Schicksale; die Feuerspritze, eine sogen. „Chemical Engine“, war bald zur Stelle, aber wirkungslos. Der Verlust beträgt am Gebäude \$3500, am Warenlager \$14,000, dem eine Gesamtversicherung von \$8,500 gegenüberstehen soll.

Ein verderbliches Schandfeuer zerstörte in Nokomis das dortige Hotel und die nahegelegene Office der Bank of Commerce vollständig mit der gesamten Einrichtung. Das Feuer wurde, wie man glaubt, durch einen im oberen Stock befindlichen Ofen verursacht und innerhalb drei Minuten nach Ausbruch des Brandes stand das ganze Gebäude in hellen Flammen; eine halbe Stunde später war vom Hotel nichts mehr übrig als das Steinfundament. Die Hotelgäste verloren ihre gesamte Habe; der Eigentümer erleidet einen Verlust von \$13,000, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist.

Noch unbekannt Personen versuchten das Postamt in Caron in Brand zu setzen; ein Fenster wurde aufgebrochen und im Zimmer Petroleum auf Papier gegossen und dieses dann angezündet. Der starke Luftzug im Zimmer löschte das

Feuer gleich wieder aus, hätte es um sich gegriffen, so wären der im oberen Stockwerk schlafende Postmeister Thompson, seine Tochter und eine Freundin derselben in größter Lebensgefahr gewesen. Die Polizei stellt eifrige Nachforschungen nach dem Täter an.

**Alberta.**

Zu Coleridge, in der Nähe von Medicine Hat, wurde der C.P.R. Conductor J. A. McDougall beim Zusammenkloppeln von Eisenbahnwaggons zwischen zwei Waggons eingeklemmt und dabei so schwer verletzt, daß er kurze Zeit nachher starb.

**Manitoba.**

Vom Einwanderungsdepartment in Winnipeg wurde eine Abteilung von 12 Einwanderern, die wegen ihrer Unfähigkeit sich einen Lebensunterhalt zu verdienen, der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last gefallen wären, nach Europa abgeschoben. Es ist dies die größte Abteilung von Einwanderern, die je auf einmal von Winnipeg aus in die alte Heimat befördert wurden. Unter den 12 Ausgewiesenen befanden sich 9 Engländer, 2 Galizier und eine Jüdin.

Welch verschiedene Nationalitäten im canadischen Nordwesten zusammenströmen, zeigt die Tabelle der 5374 Verhaftungen, welche im Laufe des eben abgelaufenen Jahres von der städtischen Polizei in Winnipeg vorgenommen wurden. Es waren darunter 1541 Canadier, 992 Engländer, 693 Schotten, 452 Irländer; 387 Ruthenen, 304 Amerikaner, 140 Deutsche, 128 Schweden, 107 Neger, 95 Israeliten, 86 Mexikaner, 76 Polen, 72 Isländer, 58 Franzosen, 37 Russen, 31 Norweger, 25 Ungarn, 21 Dänen, 19 Oesterreicher, 17 Bretonen aus Nordfrankreich und Wales, 15 Italiener, 14 Syrier, 13 Belgier, 10 Chinesen, 7 Böhmen, 6 Indianer, 6 Australier, 6 Griechen, 5 Finländer, 4 Mexikaner u. 2 Schweizer Gibt es auf dem ganzen Erdenrund noch ein Land, das seine guten und schlechten Vertreter nicht in Winnipeg und im canadischen Nordwesten hat?

William J. Meek, Sekretär der Winnipegiger Zigarrenmacher Union, wurde, als er in der Küche seiner Wohnung in Winnipeg saß, von rückwärts in Kopf und Rücken geschossen und hernach der

Summe von \$27, die er in der Tasche trug, beraubt. Die Umstände des Ueberfalls sind sehr mysteriös. Meek selbst kann nichts aussagen, da er nach der ersten erhaltenen Kugel sofort in Bewußtlosigkeit verfiel. Es hat den Anschein, als ob Frau Meek den Ueberfall verübte oder doch davon weiß. Die Wunden Meeks sind nicht lebensgefährlich.

John Gaughan, ein Anstreicher, fiel im National Hotel zu Winnipeg, als er sich in das Waschzimmer begeben wollte, die Cimenttreppe hinunter und zog sich dabei eine Gehirnerschütterung zu, der er kurze Zeit nachher im Hospital erlag. Er hinterläßt eine Witwe und Familie.

Zu Brandon wurde die große Scheuer des dortigen Irrenhauses mit den darin befindlichen Vorräten an Heu, Getreide und Gemüse durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf \$15,000 bis \$20,000 geschätzt.

Zu Carroll beging der Farmer Adam Gordon Selbstmord durch Trinken von Karbolsäure. Der Unglückliche hinterläßt eine Witwe und vier kleine Kinder; finanzielle Schwierigkeiten werden als Ursache der unseligen Tat angenommen.

**Ontario.**

Ottawa. Es werden noch einige Tage vergehen, bis Minister Lemieux dem Kabinet den Bericht über seine Mission bei der japanischen Regierung vorlegen kann. Immerhin gilt es schon jetzt für sicher, daß der Minister mit der Regierung in Tokio zu einem Einvernehmen gekommen ist, demzufolge Japan die Wünsche Canadas betreffs Einschränkungen der Immigration respektieren wird.

Ottawa. Herr Clark, der Dominion Getreidesamen-Kommissär, gab bekannt, daß nach den bis jetzt angestellten Untersuchungen für keimfähigen Getreidesamen, genügend guter Weizensamen für den canadischen Nordwesten für das kommende Frühjahr vorhanden sei, dagegen herrscht ein Mangel an gutem, keimfähigen Hafersamen, so daß die Farmer wahrscheinlich gezwungen sein werden, in diesem Jahre weniger Hafer einzufähen als in anderen Jahren. Der beste Hafer kommt aus neubestellten Gegenden, die in der Nähe des trockenen Landstriches liegen, sowie aus